



Fussballclub Entfelden

Spielbericht der Frauschaft
vom 9. Mai 2024

Aargauer-Cup Final

FC Entfelden : FC Niederlenz 1:4 (1:3)

Sportplatz: Zehndermatte, Gränichen

Tore

13. Min. 0:1 Lara Süess
27. Min. 1:1 Manola Häfeli
32. Min. 1:2 Laura Migliazza
41. Min. 1:3 Eigentor
88. Min. 1:4 Eigentor

Startaufstellung FC Entfelden

Leonie Ludwig, Carmen Barmettler, Lorena Romeo, Andrina Federspiel,
Denise Gloor, Cindy Laub, Fabienne Lüscher, Manola Häfeli, Leonita Laci,
Julia Müller, Alina Widmer

Ersatzspielerinnen FC Entfelden

Jasmin Maurer, Nina Terbrüggen, Nicole Nüssler, Delia Djafar, Anja Marty,
Sofia Serratore, Nadja Wyss

Abwesend FC Entfelden

Alina Oegerli, Morena Tafaro

Unglückliche Cupfinalniederlage

Wir trafen uns an diesem besonderen Cupfinaltag um 12.45 Uhr im Schützenrain. Die Spielerinnen hatten eine Hausaufgabe, sie mussten drei Stärken von sich überlegen. Diese schrieb Fabi danach auf den Flipchart. Danach war Essen angesagt, feine Pasta von Romy. Nach einer Pause sahen wir im TV ein paar Ausschnitte des Films «Zusammen» eine Doku von Manchester City. Wir schauten ein paar Sequenzen des Champions League Finals. Nach einer weiteren Pause und feinen Erdbeeren von Fabienne Lüscher, kamen wir zur eigentlichen Spielvorbereitung.

Pünktlich um 15.15 Uhr stand unser Car zur Fahrt nach Gränichen bereit. Die Anspannung wurde immer grösser. Die kurze Fahrt war jedoch sehr locker. Einige konzentriert mit Kopfhörer, andere sangen oder genossen die Atmosphäre. In Gränichen angekommen, wurde einigen erst die Grösse des ganzen Anlasses bewusst. Viele Zuschauer und ein grosses Treiben auf der Zehndermatte. Die Nervosität nahm nun einen neuen Anlauf.

Das Trainerteam begab sich dann zuerst in die Kabine und bereiteten alles vor. Wir liessen im Vorfeld bei jeder Spielerin ihren Nachnamen auf das Trikot drucken, zudem kreierte uns Manolas Frau Kerryn, tolle Guetzli mit dem Namen und der Nummer jeder Spielerin. Nun galt es ernst und in der Garderobe wurden die letzten Anweisungen besprochen. Unser Ziel war klar, so lange wie möglich den Gegnerinnen das Leben schwer machen sowie Fehler vermeiden.

Pünktlich um 17.30 Uhr piff der Schiedsrichter die Partie vor einer grossartigen Kulisse an. Wir begannen sehr konzentriert und fanden sehr gut ins Spiel. Quasi mit dem ersten Angriff gingen die Niederlenerinnen mit 0:1 in Führung. Wir liessen uns davon jedoch nicht gross beirren und spielten weiter unser Spiel. In der 27. Minute ein herrlicher Angriff über Leonita, welche den Ball herrlich auf den Flügel zu Alina spielte, Alina lief Richtung Grundlinie und flankte punktgenau auf Manola welche herrlich zum 1:1 Ausgleich traf. In der Folge war das Spiel ausgeglichen. Niederlenz hatte zwar mehrheitlich den Ball, ohne jedoch grosse Chancen herauszuspielen. Dann kamen zehn bittere Minuten. In der 32. Minute wiederum durch einen Abwehrfehler das 1:2 und kurz darauf ein unglückliches Eigentor zum 1:3.

Die 2. Halbzeit ist dann einfach erklärt, Niederlenz verwaltete das Spiel und wir konnten nicht mehr reagieren. In der 88. Minute war es dann wiederum ein Eigentor zum 1:4 Endstand.

Die Enttäuschung war verständlicherweise gross, denn es wäre durchaus mehr drin gelegen. Die Enttäuschung war jedoch nur von kurzer Dauer. Die zahlreichen Fans feierte das Team für ihre tolle Leistung und statt Tränen sah man bei vielen wieder ein Lächeln im Gesicht. In der Garderobe stand schon eine Harasse Bier vom Vorstand bereit. Diese wurde bis zur Abfahrt mit dem Car geleert. Die Rückfahrt war eine Riesenparty. Unsere Carfahrerin Fränzi entpuppte sich ebenfalls als Partyqueen und so ging die Post ab. Mit unserem neuen Song «drümol um de Chreisel, schalalallala» ging es in Richtung Schützenrain. Dort angekommen standen Vorstand, Vereinsmitglieder, Angehörige, Freunde und Kinder Spalier und würdigten mit einem Applaus die Leistung des Teams. Nun wurde trotz Niederlage so richtig gefeiert! Es war für uns alle ein ereignisreicher, unvergesslicher und toller Tag! Wir möchten uns bei den Fans, Vorstand und Allen, welche uns in irgendeiner Form unterstützt haben, herzlich bedanken!

Das Trainerteam Mätthu und Fabi